



## **last mile news Nr. 57**

### **Inhaltsverzeichnis:**

- **Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2015**  
Online-Voting Wettbewerb Logistikstandort des Jahres 2015 in NRW gestartet
- **LOG.IQ erwirbt Gewerbepark A 42 in Gelsenkirchen**
- **Jobcenter unterstützen Logistiker weiter bei der Personalsuche**
- **Carsharing-Angebot der Fa. CiteeCar**
- **Rückblick: 1. Frühstart 2015 des last mile logistik netzwerks am 15. April bei hagebau West Logistik GmbH in Herten**
- **Rückblick: Zukunftsdialog.NRW**
- **Rückblick: transport logistic 2015**
- **Rückblick: BranchenForum Personal in der Logistik 2015**

### **Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2015**

#### **Online-Voting Wettbewerb Logistikstandort des Jahres 2015 in NRW gestartet**

Ab sofort können Sie unseren Standort im Rahmen des Wettbewerbs Logistikstandort 2015 in NRW durch Ihre Stimme beim Online-Voting unterstützen. Wieder sind 10 Standorte im Wettbewerb dabei. Zur Wahl stehen: Stadt Bocholt; Stadt Dortmund; Stadt Düren; Stadt Emmerich am Rhein; Stadt Hamm; Kreis Heinsberg; last mile logistik netzwerk (Herne / Herten / Gelsenkirchen); Stadt Rheine; Städte Rheinberg / Voerde / Wesel (Kreis Wesel); Kreis Unna.

Die Abstimmung endet am 04. September 2015 – Sie können nur eine Stimme pro Standort abgeben, und natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie diese Stimme dem last mile logistik netzwerk geben würden! Zur Wahl geht es hier:

<http://www.logit-club.de/logistikstandortnrw/logistikstandort-des-jahres-in-nrw/online-abstimmung-2015/>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **LOG.IQ erwirbt Gewerbepark A 42 in Gelsenkirchen**

Das Unternehmen LOG.IQ GmbH & Co. KG hat Ende des Jahres 2014 die 8 ha große Fläche Gewerbepark A 42 von NRW.URBAN erworben. LOG.IQ ist ein international tätiger Projektentwickler und verfügt an 23 Standorten über 27 Logistikimmobilien mit insgesamt 880.000 qm Nutzfläche.

Der Standort Gelsenkirchen soll ab diesem Jahr ebenfalls als Logistikstandort entwickelt werden. Die vorgesehenen Hallenvarianten mit insgesamt 43.000 qm Hallennutzfläche und möglichem 3-Schicht-Betrieb sollen im zweiten Quartal 2016 verfügbar sein.

[http://www.last-mile-logistik.de/cms\\_de/images/stories/pdf/log-iq-ge.pdf](http://www.last-mile-logistik.de/cms_de/images/stories/pdf/log-iq-ge.pdf)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



### **Jobcenter unterstützen Logistiker weiter bei der Personalsuche**

Logistikunternehmen, die bereit sind (langzeit-)arbeitslose Menschen zu beschäftigen, können weiterhin Unterstützung durch die örtlichen Jobcenter erfahren. Neben der Suche nach geeigneten Personen helfen die Jobcenter auch bei der Finanzierung notwendiger Qualifizierungs- und/oder Umschulungsmaßnahmen z.B. zum/zur Berufskraftfahrer/-in oder Fachlagerist/-in.

Interessierte Unternehmen sollten sich bei Bedarf an den Arbeitgeberservice ihres örtlichen Jobcenter wenden; z.B. im Kreis Recklinghausen: Tel. 02361/3067-150 oder per e-mail: [kreis@vestische-arbeit.de](mailto:kreis@vestische-arbeit.de)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **Carsharing-Angebot der Fa. CiteeCar**

Seit kurzem kann man auch im Ruhrgebiet auf das Carharing-Angebot von CiteeCar zurückgreifen. Nach Bochum, Dortmund, Essen und Gelsenkirchen kann man die Fahrzeuge des bereits mehrfach im Vergleichstest siegreichen Unternehmens nun auch in Herten, Recklinghausen und Bottrop anmieten. Neben der Vermietung an private Nutzer hat CiteeCar auch spezielle Lösung für Unternehmen im Bereich der Dienstwagen- und Flottenbereitstellung. Weitere Informationen unter:

[b2b@citeecar.com](mailto:b2b@citeecar.com)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **Rückblick: 1. Frühstück 2015 des last mile logistik netzwerks am 15. April bei hagebau West Logistik GmbH in Herten**

Zum 33. Frühstück lud der marketingclub last mile logistik zusammen mit der hagebau West Logistik GmbH, einem langjährigen Mitglied des marketingclub, nach Herten ein. Georg Meßner, Standortleiter, stellte den gut 30 Teilnehmern das Unternehmen und seinen kontinuierlichen Ausbau seit 1988 in Herten vor. Georg Meßner: „Wir freuen uns, heute Gastgeber zu sein. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Logistikern bei den Treffen ist auch für uns interessant. Deshalb sind wir schon viele Jahre im Marketingclub des Last Mile Logistik Netzwerkes.“



Bildquelle: WFG Herne mbH



Die hagebau ist ein Verbund mittelständischer Baustoffhändler und Baumarktbetreiber und zählt zu den TOP 3 der Baumarktbetreiber in der Bundesrepublik. Das Zentrallager in Herten beliefert



rund 250 hagebau-Standorte in großen Teilen von NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Luxemburg. Auf 87.000 m<sup>2</sup> organisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lagerung von rund 6.000 unterschiedlichen Artikeln und deren Auslieferung an die genannten hagebau-Standorte. hagebau ist auch aktiv in der Ausbildung junger Menschen und sucht Nachwuchskräfte für die Lagerlogistik und im kaufmännischen Bereich.

Michael Blume, Leiter der Hertener Wirtschaftsförderung freut sich, dass hagebau am Standort Hertener Raum für die weitere Entwicklung des Unternehmens vorfindet: „Wir freuen uns, dass Ihr Unternehmen mit Ihren Aktivitäten den Logistikstandort Gelsenkirchen – Herne – Hertener, stärkt.“

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **Rückblick: Zukunftsdialog.NRW**

Die Friedrich Ebert Stiftung hatte zum Zukunftsdialog.NRW am 27. April unter dem Titel „Logistik in NRW – Die Drehscheibe mitten in Europa“ in das Haus der Unternehmer in Duisburg eingeladen. Peter Abelmann, Clustermanager des LogistikCluster NRW, Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Klaus-Peter Schöppner, Mentefactum GmbH und Erich Staake, Vorstandsvorsitzender Duisburger Hafen AG, diskutierten Themen wie die Infrastruktur in NRW, oder die Wertschöpfungstiefe der Logistik. Minister Groschek gab für NRW den Slogan aus: „Statt Kohle und Stahl Gesundheit und Logistik“. Er plädierte massiv dafür, dass wertschöpfende Logistik im Lande angesiedelt werden muss, damit Arbeitsplätze entstehen. Für solche eine Logistik würden auch Flächen bereit stehen. Das Land habe vor, die Logistik zu einer Dienstleistungsbranche zu entwickeln, wie es am Hafen Duisburg bereits vorgemacht würde. Bzgl. Häufig auftretender Planungsprobleme müsse man der Bevölkerung klarmachen, dass wirtschaftliche Interessen dann auch immer benefits bzgl. Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen seien. Herr Schöppner machte sehr deutlich, unter welchen Image-Problemen die Branche leidet. Herr Staake wies darauf hin, dass der Duisburger Hafen gerade sehr vielen Langzeitarbeitslosen eine Perspektive geben konnte; er betonte, dass Industrie und Logistik „die zwei Seiten einer Medaille“ sind, und dass ohne Logistik in NRW auch die industriellen Kerne nicht zu erhalten sind. Herr Abelmann wies darauf hin, dass die genannten Themen auch genau die sind, die im LogistikCluster fachmännisch diskutiert und Lösungen dafür entwickelt werden.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **Rückblick: transport logistic 2015**

Trotz Bahnstreik fanden sich auf der transport logistic, 15. Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management, vom 05. bis zum 08. Mai, mit 2.050 Ausstellern und mit über 55.000 Besuchern, nochmals mehr als vor zwei Jahren, auf dem Gelände der Messe München ein. Thematisch im Mittelpunkt der Messe standen aus Sicht von Dr. Joachim Grollmann, der die Messe für das last mile logistik netzwerk besuchte, zwei Themen: die Digitalisierung, mit Stichworten wie „Logistik 4.0“ oder „Das Internet der Dinge“, sowie der allgegenwärtige Fachkräftemangel. Die Wertschöpfung eines Prozesses hänge künftig vom Maß seiner Digitalisierung ab; auch kleinere Unternehmen sollten den Nutzen erkennen, betonte Dorothee Bär, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium zum Thema Digitalisierung. Bundesverkehrsminister Dobrindt spricht bereits von der „Gesellschaft 4.0“! Zum Thema Fachkräftemangel wurde u.a. das Thema „Duales Studium“ intensiv diskutiert (und





hochgradig geschätzt!). Aufgrund der künftig stärkeren Vernetzung von Logistik und IT („4.0“) werden Logistiker künftig grundsätzlich über mehr IT-Kenntnisse verfügen müssen, sie werden auch Produktionsabläufe besser kennen und verstehen können müssen. Aufgrund der Globalisierung werden ferner „Soft Skills“ an Bedeutung gewinnen. Die nächste transport logistik findet vom 09. bis 12. Mai wiederum in München statt.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Rückblick: BranchenForum Personal in der Logistik 2015

Knapp 60 Teilnehmer fanden sich am 19. Juni 2015 zum 10. BranchenForum Personal in der Logistik im Bildungszentrum der Stadt-Parfümerie Pieper in Herne ein, einer Kooperationsveranstaltung des last mile logistik netzwerks der Städte Gelsenkirchen, Herne und Herten, des LogistikClusters NRW und der Ruhr IHKs. Fachkräftemangel in der Logistik - das ist das Thema seit 10 Jahren beim BranchenForum. Stets praxisorientiert mit Workshops und aktiver Beteiligung organisiert, sollte diesmal auch die Politik zu Wort kommen: Wirtschaftsminister Garrelt Duin war eingeladen, einen Impuls zu der Frage „Was tut das Land für die Logistikbranche“ zu halten.

„Hört auf zu jammern, es gibt keinen Fachkräftemangel“, war die provokante Botschaft des Referenten und Autors Martin Gaedt. Er zeigte Beispiele dafür, was die Unternehmen aktiv tun können, um Fachkräfte anzusprechen. Am Ende von Gaedts Vortrags stand die klare Feststellung: Unternehmen müssen aktiv werden, sichtbar werden und sich rechtzeitig und vor allem wertschätzend um Bewerber, um Azubis und um Mitarbeiter kümmern. Laut Gaedt stehen wir vor der kompletten Verkehrung der Kräfteverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt.



Minister Duin unterstrich den hohen Stellenwert der Logistik für den Standort NRW. Bild: WFG Herne mbH



Talkrunde

Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW, ging in seiner Rede auf die Bedeutung der Logistik für den Standort NRW ein. Als eine der größten Branchen des Landes sei die Logistik eine unverzichtbare Säule der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Beim Thema Fachkräftesicherung hob Duin die Eigenverantwortung der Unternehmen hervor. „Es geht darum, die Arbeitsbedingungen möglichst attraktiv zu gestalten und die Potenziale des Arbeitsmarktes voll auszuschöpfen“, betonte der Minister. Gleichzeitig



machte er deutlich, dass die Logistik gute Voraussetzung biete, um ausländische Arbeitskräfte zu integrieren. Zur Rolle der Politik dabei sagte Minister Duin: „Wir können nur einen rechtlichen Rahmen setzen, der die Bedürfnisse der Wirtschaft widerspiegelt.“ Darüber hinaus lobte er die Arbeit des LogistikClusters NRW und versicherte seine Unterstützung für das Projekt LogistiKids. Bei jungen Menschen anzufangen, um das Image der Logistik positiv zu besetzen, sei der richtige Weg.

In der anschließenden Talkrunde zu der Frage „Fachkräftemangel – Mythos oder Realität?“ gab es am Ende dazu allerdings keine eindeutige Entscheidung!

Und hier geht es zu der vollständigen Pressemeldung zum 10. BranchenForum Personal in der Logistik:

[http://www.last-mile-logistik.de/cms\\_de/images/stories/pdf/jg\\_150625\\_pm\\_branchenforum.pdf](http://www.last-mile-logistik.de/cms_de/images/stories/pdf/jg_150625_pm_branchenforum.pdf)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Besuchen Sie das last mile logistik netzwerk auch auf 